

*Die Brüder Hermann und Beringer von Hohenlandenbergr verleihen zur Burg Gutenberg gehörende Güter an Thoman von Mäls gegen einen Zins von 10<sup>1/2</sup> Wertkäse, 6 Scheffel und 3 Viertel Korn sowie gegen einen an Heinrich von Sieberg zu entrichtenden Zins von 5 Wertkäse und 6<sup>1/2</sup> Schilling Pfennig.*

*Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Lebensbriefe, fol. 2r-3r (Pap.). – Einleitender Vermerk: Dise nachgeschribnen lehenbrieff seind von den von Landenberg belehnet worden.*

[fol. 2r] l<sup>3</sup> Wir diss nachbenannten Herman genant l<sup>4</sup> Bickh vnd Beringer von der Hohenlandenbergr l<sup>5</sup> gebrüeder khündent vnd vergichen menig- l<sup>6</sup> clichem mit dem brief, das wir baid mit l<sup>7</sup> wolbedachtem synne vnd muete jn den zeiten l<sup>8</sup> vnd tagen, do wir das mit gesundem leib l<sup>9</sup> vnd muet mit allem rechten wol crefftig- l<sup>10</sup> clichen gethun möchten, dise nachbenannten l<sup>11</sup> gueter, des ersten etc. <sup>2</sup>. Die vorigen stuckh l<sup>12</sup> guet <sup>a)</sup> gueter, die allesamet gehören zu der obge- l<sup>13</sup> nannten veste Guetenbergr<sup>3</sup> gehört<sup>b)</sup> mit grund l<sup>14</sup> mit grad mit wun mit wayd mit stegen wegen l<sup>15</sup> mit eingang vnd ausgang mit stockh stain mit l<sup>16</sup> wassen mit zwig mit pomen, wilden vnd zamen, l<sup>17</sup> mit wasser wasserflüssen mit allen den rechten l<sup>18</sup> gewonhaiten müyen vnd zugehörden, so darynne l<sup>19</sup> gehört oder gehören mag, haben wir, die obgenannten<sup>c)</sup> l<sup>20</sup> Herman vnd Beringer, für vnss vnd vnser erben l<sup>21</sup> dem erbarn man Thoma von Mailss<sup>4</sup> vnd seinen l<sup>22</sup> erben recht vnd redlich zu ainem vesten vngeuär- l<sup>23</sup> lichen erblehen verlihen vnd leichendt jne die l<sup>24</sup> wissentlich mit vrkhundt diss briefs nach l<sup>25</sup> erblehens recht, die genannten gueter in erblehens-

[fol. 2v] l<sup>1</sup> <sup>d)</sup> weiss ze pawen ze nutzen ze niessen vnd in l<sup>2</sup> ern ze haben vnd dauon gehorsam sein mit diensten l<sup>3</sup> vnd mit andern sachen, als dann sit vnd gewon- l<sup>4</sup> lich ist, von dem hof ze thund, on all geuerd mit l<sup>5</sup> gedingen, das der egenant Thoman oder seine l<sup>6</sup> erben vnss, vnsern erben vnd nachhomen, l<sup>7</sup> die den die vesti Guetembergr jnnhaben, jär- l<sup>8</sup> lich vnd alle jar besonder ye auf sant Michels l<sup>9</sup> tag ailfthalben werkhäss vnd sechs schöffell l<sup>10</sup> vnd drew<sup>1</sup> viertl khorns darnach ye auf den nechsten l<sup>11</sup> weyhnächten ze rechtem zinss von den egenanten l<sup>12</sup> guetern geben wern vnd aussrichten sollendt, l<sup>13</sup> one alles vertziechen. Beschäche des nicht, so haben l<sup>14</sup> wir oder vnser erben ald nachhomen, die dann l<sup>15</sup> die veste Guetembergr jnnhaben, den vorge- l<sup>16</sup> nanten Thoman ald sein erben vmb den zinss l<sup>17</sup> ze pfennden ze nöten vnd ausszetreiben mit geist- l<sup>18</sup> lichen vnd weltlichen gerichtten ald one gericht l<sup>19</sup> als vil als lang vnd alls genueg vntz das wir l<sup>20</sup> des zinss des jars vnd all verganngen zinsen, ob l<sup>21</sup> dehainer austuend, one allen vnsern schaden l<sup>22</sup> gar vnd gantzlich betzalet vnd gewert werdent, l<sup>23</sup> als dickh das ze schulden khumbt one geuerde. l<sup>24</sup> Es gehörn Hainrichen von Sigberg<sup>5</sup> von den ege- l<sup>25</sup> nanten guetern ze geben fünf khäss vnd sib- l<sup>26</sup> enthalben schiling pfening, die soll der vor-

[fol. 3r] l<sup>1</sup> genant Thoman oder seine erben jürlich auch vss- l<sup>2</sup> richten. Wir die obgenannten Herman l<sup>3</sup> vnd Beringer von der Hohenlandenbergr oder l<sup>4</sup> vnser erben, ob wir enwerint, sollent vnd l<sup>5</sup> wellendt des obgenandten Thomans oder seiner l<sup>6</sup> erben,

ob er nicht were, vmb die obgenandten guet l<sup>7</sup> vnd gueter vnd vmb yeglich stuckh, insonders l<sup>8</sup> vnd vmb diss erblechen, guet vnd getrew<sup>1</sup> weren l<sup>9</sup> vnd gewern sein nach erblehens recht, wie wo l<sup>10</sup> gen wem ald wie dickh sy des, dieweil die l<sup>11</sup> pfandschafft vnd die veste Guetemberg jn l<sup>12</sup> vnnsern handen stat, noch von vnss nicht erlösset l<sup>13</sup> ist, an gaistlichen oder weltlichen gerichtten ymmer l<sup>14</sup> bedürffen ald notdürfftig werdent, bei gueten l<sup>15</sup> trewen one all widerred vnd geuerd. Vnd l<sup>16</sup> hierüber ze ainem warem offen vrkhundt l<sup>17</sup> vnd vester stäter sicherhait aller vorgeschrib- l<sup>18</sup> ner ding so haben wir, die obgenanten Her- l<sup>19</sup> man vnd Beringer von der Hohenlandenber<sup>20</sup>g, l<sup>20</sup> vnnsere jetwederer sein jnsigl für vnss vnd l<sup>21</sup> vnser erben offentlich gehenckht an disen brief. l<sup>22</sup> Der geben ist ze Guetemberg an dem nechsten l<sup>23</sup> montag vor sant Vrbanss tag nach Christi l<sup>24</sup> gepurt viertzechenhundert darnach in dem l<sup>25</sup> zwölfften jar.

<sup>a)</sup> Zu erwartendes vnd fehlt. – <sup>b)</sup> gehört wohl irrt. wiederholt, Satzkonstruktion geändert. – <sup>c)</sup> Zweites n von nn über der Zeile eingeflickt. – <sup>d)</sup> Es folgt durchgestrichen recht.

<sup>1</sup> Hermann II. (†1431) und Beringer v. Hohenlandenber<sup>g</sup> (Gem. Wila, Bez. Pfäffikon ZH, CH). – <sup>2</sup> Der Kopist hat die hier folgende Güteraufzählung weggelassen. – <sup>3</sup> Gutenberg, Gem. Balzers. – <sup>4</sup> Mäls, Dorfteil Gem. Balzers. – <sup>5</sup> Heinrich v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A).